

'Schreiben lernen' eines Kindergartenkindes

Beitrag von „Melosine“ vom 18. August 2011 15:11

Ich glaube nicht, dass es schadet, wenn das Kind jetzt erste freie Schreibversuche macht. Es wird kaum bei Schuleintritt alle Buchstaben flüssig schreiben können. Und wenn, wär dann die Schreibrichtung auch grad egal. 

Aber ich weiß, was du meinst! Es ist die Angst, die Kinder könnten es falsch lernen und dann in der Schule Schwierigkeiten bekommen.

Doch die Schreibrichtung und die Einhaltung der Linien sind eine Sache. Viel wichtiger - oder zumindest genau so wichtig - ist am Anfang die lautliche Erfassung und Zuordnung der Buchstaben. Und wenn dieses Kind das schon kann, ist das doch prima!

Es weiß, wie Buchstaben aussehen, hat sogar schon versucht sie zu schreiben, und weiß, wie man sie ausspricht. Ob es das "a" krakelig scheibt oder nicht, wär mir erstmal egal.

Die Befürchtung, Kinder würden etwas, das sie ein- oder mehrmals falsch geschrieben haben, verinnerlichen, kennen wir Primis ja vom freien Schreiben bzw. Lesen durch Schreiben. Doch wenn es so einfach wär, könnten wir uns viel Unterrichtszeit sparen und den Kindern die Buchstaben und Wörter mehrmals zeigen, sie [abschreiben](#) lassen und sie könnten sie fortan fehlerlos aufschreiben. Doch so funktioniert das nicht.

Der Schriftspracherwerb verläuft in Entwicklungsstufen (die ich dir gerne raussuchen kann, wenn du es genauer wissen willst). Eine Art "Kritzelphase" wie beim Malen, gehört dazu.

Also stimme ich dem Vater zu: lasst das Kind schreiben. Wenn es fragt, kann man ihm ja die richtige Schreibweise zeigen.